Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 56. **Mittwoch, den 6. März.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. März.

Die Herren Kaufleute Aug. Golzenleuchter aus Offenbach, J. T. Salvesen aus Grangemouth, E. Adriani aus Iserlohn, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann F. W. Bock aus Nürnberg, Herr Rittergutsbesitzer Zimmermann nebst Gattin aus Prankwitz, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer John nebst Familie aus Wispau, Bruhno aus Borreschau, Henny aus Damaschken, Herr Landrichter Starke aus Behrent, Herr Administrator Jenzen aus Schwartow, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Randt nebst Familie aus Eichwalde, Herr Kaufmann Schmidt, Herr Oeconom Zaabel aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die unverehelichte Anna Catharine Elisabeth Görke und der Arbeitsmann Johann Wilhelm Eisendik, letzterer mit vormundschaftlicher Genehmigung, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Mühlenmeister Herr Schubert zu Neuteich beabsichtigt auf dem im Stadtdorfe Neuteicherhinterfeld ihm zugehörigen Lande eine Bockwindmühle mit einem Mahlgange und einem zweiten zur Verfertigung von Graupen für fremde Mahlgäste neu anzulegen. Dieses Projekt wird in Gemäßheit der diesfälligen Vorschriften hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, etwanige Wi-

dersprüche gegen dasselbe binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 22. Februar 1844.

Der Landrath Plehn.

Verlobung.

3. Als Verlobte empfehlen sich:

Danzig, den 3. März 1844. Lavinia Jahn, Julius Fleischer.

Anzeigen.

4. Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Borussia werden angenommen Langenmarkt No. 491. von E. H. Gottel senior.

5. **Die Conditorei, verbunden mit Weinstube und Restauration**

von

Carl Victor Richter,

Langenmarkt No. 424.

empfiehlt sich Einem resp. Publikum mit einer Auswahl auf's Schmackhafteste bereiteter, warmer und kalter Speisen; einem Sortiment bester gangbarer Weine und anderer dahin gehöriger Getränke. Sie erlaubt sich außerdem, die geehrten Gäste ins Besondere auf ihr

neues Billard

aufmerksam zu machen, und wird sich stets bemühen, durch billigste und promteste Bedienung die Zufriedenheit Eines hochverehrten Publikums sich zu versichern.

6. ☞ **Neu erfundenes untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.** ☜

Daß die Wirksamkeit des obigen Mittels in der That bewährt befunden, kann durch hohe amtliche Atteste bewiesen werden. Den Verkauf dieses Präparats habe für Danzig und Umgebung Herrn Otto Felskau, Langenmarkt No. 446., übergeben, bei dem es in Krucken à 35 und 15 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben ist.

A. Kunzemann,
Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concess. Fabrikant und wirkliches Mitglied der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Schönebeck bei Magdeburg.

7. Geübte Putzmacherinnen können sich melden im Putzladen Dritten Damm No. 1428. D. G. Conradt.

8. **Die hiesige Handelsakademie betreffend.**

Mit dem 1ten April d. J. beginnt der neue Cursus in beiden Klassen der Anstalt; die Vorkenntnisse der aufzunehmenden jungen Leute in allen Gegenständen des dargebotenen Unterrichts bestimmen die Aufnahme in die eine oder die andere Klasse, und die Verpflichtung zur Theilnahme geschieht für Ein Jahr bis 31. März 1845. — Der ganze Unterricht ist auf 32 Stunden wöchentlich in jeder Klasse vertheilt. Die Meldungen geschehen bei mir, wo auch die Bedingungen der Aufnahme zu erfahren sind; für solche Personen, welche den Unterricht nur theilweise wahrnehmen wollen, wird ein besonderes Uebereinkommen getroffen. — Seit bald 12 Jahren hat sich erwiesen, daß die Anstalt geeignet ist, die erforderliche Ausbildung für den Kaufmannsstand allen anzueignen, welche, mit der Befähigung dazu, zugleich Folgsamkeit, Fleiß und Ausdauer vereinigen. Eine baldige Meldung, vor dem 1. April, ist um so wünschenswerther, als ein späterer Eintritt immer mit einigen Inconvenienzen verbunden ist.

Danzig, den 5. Februar 1844.

Richter,
Director der Anstalt.

9. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause Hundegasse No. 320. ein Gasthaus unter der Benennung

„Hôtel de Brandenburg“

eröffnet habe und jederzeit zur Aufnahme von Fremden bereit bin. —

Danzig, den 1. März 1844. F. Engler.

10. Da ich gesonnen bin die Pferdezucht aufzugeben, so findet am 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr bei mir eine Auction, gegen baare Zahlung, mit nachstehenden Pferden statt:

1 br. Vollblut-Hengst, 4 tragende Halbblut-Stuten, 1 4-jähriger Halbblut-Hengst, 1 5-jähr. schwarzer Wallach, halbblut, 1 3-jähr. braune Stute u. 2 br. 1-jährige Hengstfohlen. Zoppot, den 22. Februar 1844. Wegner.

11. Mittwoch, den 6. März, Vormittags 10 Uhr, soll der auf den Ohraer Wiesen stehende, von Galler-Bohlen erbaute und mit Dielen gedeckte große Torfschoppen in dem Gasthause die Erholung zu Ohraer Niederfeld versteigert werden. Gleichzeitig wird der neben dem Schoppen stehende Torf und eine Parthie Torfgrus verkauft werden.

12. Ein junger Mann, der auf einem in hiesiger Gegend gelegenen, bedeutenden Gute die Landwirthschaft erlernt hat, sucht zu Ostern d. J. auf einem anderen Gute sein Unterkommen, auf welchem er, da er nicht auf Gehalt sieht, seine Kenntnisse erweitern kann. Näheres darüber ertheilt

J. W. Oertell am hohen Thore.

13. Ein goldener Uhrschlüssel an einem feinen Kettchen ist mit der im Int.-Bl. No. 54. 5. bezeichneten, bereits zurück erlangten Uhr, ebenfalls verloren worden und wird der Finder jener Gegenstände gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung Heil. Geistgasse No. 960. abgeben zu wollen.

14. Heute Abend findet bei mir musikalische Unterhaltung von der Familie Hennigs statt, zum Abendessen Hühnerfrikassee und Rosenkohl mit Schöpsen-Kotelet. F. Engler, Hundegasse No. 320.

15. Ein in hiesiger Stadt, in frequenter Straße belegenes Gasthaus, worin seit mehreren Jahren Gastwirthschaft, Materialgeschäft und Destillation betrieben, welches sich auch seines weitläuftigen Terrains und ausgezeichneten Kellern, raumeswegen, zu jedem Fabrikgeschäfte eignen dürfte, bin ich beauftragt sofort zu verkaufen. Die Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Marienburg in Westpreußen, den 4. März 1844.

C. W. Peterssen,
Geschäfts-Commissionair.

16. Brodtbänkengasse No. 658. finden Pensionaire von Ostern ab wieder eine freundliche Aufnahme; auch kann ihnen auf Verlangen Unterricht im Klavierspielen und Französischen ertheilt werden.

17. Zu einem am 9. d. M. stattfindenden Privat-Balle können sich noch Theilnehmer melden beim Entrepreneur L. Freudenthal,
Gerbergasse No. 62.

18. Ein Barbiergehülfe findet Condition durch Schippke, Wollwebergasse.

19. Die in dem hiesigen Intelligenz-Blatt unterm 19. v. M. zwischen mir und der Mollnauer angezeigte Verlobung widerrufe ich hiemit ausdrücklich und es thut mir leid, hiefür Insertionskosten bezahlt zu haben. F. E. Blanck.

20. Der Besitzer des gestern entlaufenen braunen Hühnerhundes mit weißer Brust, welcher auf den Namen Nimrot hört, wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten p. p. am hohen Thore No. 28. abzuliefern.

21. Ein gesittetes Mädchen, nicht von hier, in Handarbeiten geübt, wünscht bei einer anständigen Herrschaft placirt zu werden und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres Langgarten No 110. bei der Gesindevermietherin Körtanz.

22. Ein gebildeter junger Mann der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen. Näheres Langgasse No. 58.

23. Es hat sich ein weißer schwarzgefleckter Wachtelhund bei mir eingefunden.
Maler Blumnau, Malergasse No. 389.

24. 1000 Thlr., 300 Thlr. und 200 Thlr. auf Grundstücke zur sehr sichern Stellen werd. gewünscht durch J. F. Reimann, v. d. Hohenthor, Sandgrube d. 2. Haus.

25. Zur „Erlernung“ des „Friseur-Geschäft's“ wird ein gebildeter junger Mann gesucht bei „Gottl. Sauer.“

26. Ein Laden-Local auf der Rechtstadt wird zu Ostern gesucht. Vermiether werd. ersucht, ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter N. B. No. 4. abzugeben.

27. Ein Capital von 14000 Rthlr. soll auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle bestätigt werden durch Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

28. Wer einen schwarzen Schleier in blauem Papier in der Langgasse gefunden hat, beliebe denselben in der Heil. Geistgasse No. 762. abzugeben.

29. Eine gesunde Amme zu erfragen in Oliva bei Herrn Wiebe.

Vermiethungen.

30. Hinterm Stift ist das Haus No. 560. mit 8 heizbaren Stuben, Kammern, Gärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 884.

31. Jopengasse No. 607. ist eine Hange- nebst Gegenstube mit Bedienung vom 2. April ab zu vermiethen.

32. Ein Stall nebst Boden zum Futtergelaß für circa 20 Pferde, auch zur Wagenremise sich eignend, ist vorstädtschen Graben No. 3. sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

33. Pfefferstadt No. 227. sind 2 freundl. Zimmer mit auch ohne Meubeln z. v.

34. Frauengasse ist eine anständige Hange-Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Breitgasse No. 1103.

35. Burggrafenstraße No. 659. sind in der 1sten Etage zwei gegenüberliegende ausgemalte Zimmer, 1 Nebenkabinet, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen.

36. Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine herrschaftliche Wohnung mit auch ohne Stallung zu vermiethen.

37. Breitgasse No. 1060. ist 1 Stube mit auch ohne Meubeln nebst Küche und Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen. —

38. Langenmarkt No. 452. sind 4 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich oder zum 1. April zu beziehen.

39. Schmiedegasse am Holzmarkt No. 295. ist ein Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zum 1. April zu vermiethen.

40. Scharrmachergasse No. 1977. sind 2 meublirte Zimmer vis a vis zu verm.

41. Eine Untergelegenheit mit eigener Thüre in der lebhaftesten Gegend der Rechtstadt, welche sich zu einem jeden Ladengeschäft eignet und zum 1sten zu beziehen ist, wird Breitgasse No. 1133. nachgewiesen.

42. Neugarten No. 521. ist eine Sommerwohnung von mehreren Zimmern mit Küche und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

43. Ein Haus, bestehend aus 5 Zimmern ist Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere bei D. H. Krebs.

Auction.

44. **Auction von fichtenen Bohlen, Dielen und sonstigem Nutzholz.**

Mittwoch den 13. März 1844, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **auf dem Holzfelde am Legenthor, dem Theerhofe gegenüber,** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

500 Stück fichtene Bohlen, 3 Zoll dick u. 40 Fuß lang,
500 do. do. do. 4 " " " 30 " "

1500 Stück fichtene Dielen $1^1/_2$ Zoll dick u. 40 Fuß lang,
1500 do. do. do. $1^1/_2$ „ „ „ 16 à 21 „
1200 do. do. Futterdielen „ „ 30 Fuß lang.
Ferner: Eine Parthie Kreuzhölzer in verschiedenen Längen, $^8/_8$, $^6/_6$, $^4/_6$ und mehrere Tausend Schilf- und andere Latten.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. **J. Könenkamp,**
Langgasse No. 407., dem Rathhause gegenüber,
empfiehlt der Beachtung des Publikums sein Lager von
Berliner angefangenen u. fertigen Stickereien
in großer und geschmackvoller Auswahl, braun lackirten Korbwaaren und Fenstervorsetzern, Bronce-Gestellen zur Stickerei eingerichtet.
Briefmappen, Cigarrentaschen, Notizbücher so eingerichtet, daß die Stikkerei in einer Stunde eingesetzt werden kann.
Glacee-Handschuhe von 9 Sgr. an, französische und deutsche **Parfümerien** und ächtes Eau de Cologne von J. M. Farina, **Schnürleibchen** für Damen u. Kinder in allen Größen und zu verschiedenen Preisen.

46. Mein Lager von **Chocoladen**, gehörig sortirt, Chocoladen-Thee, Chocoladen-Kaffee, **Vanille, Limburger Käse** u. a. m. empfehle ich zu billigen Preisen. F. G. Kliewer, 2ten Damm No. 1287.

47. Im Hôtel de Leipzig am Langenmarkt sind Schwarzwalder Uhren zu verkaufen; für den richtigen Gang der Uhren stehe ich ein.

J. Hettich,
Schwarzwalder Uhrenmacher.

48. **Stahlfedern** von **Carl Held & Co. u. A.** zu **1, 2, 3,** bis **15 Sgr.** das Dutzend bei **B. Kabus,**
Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

49. Frisches Porter die Tonne zu 18 Rthlr., 12 Flaschen zu 1 Rthlr. 6 Sgr., nicht incl. sondern excl. Flaschen verkauft und empfiehlt

Otto Fr. Drewke.

50. Drei schlagende Nachtigäle und eine singende Lerche sind im Heil. Geistthor No. 953. zu verkaufen.

51. Heil. Geistgasse No. 983. ist ein Schaufenster billig zu verkaufen.

52. Pferde=Verkauf.

Nach Beendigung der auf Montag den 11. März in Zoppot angesetzten Auction, sollen daselbst mehrere Wagenpferde, worunter ein Paar Stuten, 7 Jahre alt, verkauft werden.

53. Meinen Vorrath von diesjährigen neuesten Façon=Hüten aller Sorten empfiehlt Fr. Ehrlich, Hutfabrikant.

54. Bei mir stehen 5 große starke Zug=Ochsen zum Verkauf.

Praust, den 4. März 1844. Depke.

55. Breitgasse 1214. sind 1/4=Scheffel, 1/2, 1/4, 1/8=Metzen gestempelt, bill. z. verk.

Edictal=Citationen.

56. Aufgebot hypothekarischer Posten.

Land= und Stadtgericht Mewe.

In dem Hypothekenbuch des den Jacob Filzeckschen Eheleuten zugehörigen Kruggrundstücks Gentomie No. 38. des Hypothekenbuchs des Amts Pelplin stehen nachstehende Posten:

1) für die verstorbene Wittwe Marczinkowska Gertrude geb. Nelka deren culmische Vermögenshälfte mit 530 Thlr. 49 gr. 13 1/2 Pf.,
2) das väterliche Erbtheil des gleichfalls verstorbenen Roch Marczinkowski mit 176 Thlr. 76 gr. 10 1/3 Pf.,

aus dem Erbvergleich über den Nachlaß des Michael Marczinkowski oder wie im Hypothekenbuch steht, aus dem Kaufkontrakt vom 3. Juli 1792 Rubrica III. No. 1. eingetragen.

Die Besitzer behaupten die Berichtigung dieser beiden Posten und haben hinsichts der Post ad 1 auch die Quittungen mehrerer Erben der Gläubigerin beigebracht. Da jedoch sämmtliche Erben nicht zu ermitteln sind, so werden hiemit die Erben, Cessionarien oder die sonst in die Rechte der obengenannten beiden Gläubiger getreten sind, bei Vermeidung der Präclusion in Betreff auf das verpfändete Grundstück angewiesen, ihre Ansprüche an die Eingangs gedachten beiden Posten spätestens in termino den 6. Mai 1844 geltend zu machen.

57. Johann v. Orlikowski, der Sohn des am 27 Mai 1822 verstorbenen Johann v. Orlikowski und der Eva geborne v. Prondzynski zu Bergelau, der früher in Preußischen dann in Russischen Militair=Diensten gestanden haben soll, seit dem Jahre 1815 aber verschollen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem am

10. Juli 1844, Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Prziborowski auf dem Königlichen Oberlandesgerichte hieselbst angesetzten Termin zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann v. Orlikowski für todt erklärt und sein Nachlaß den sich als seine nächsten Erben legitimirenden Personen zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 31. August 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.

53. Nachdem von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 28. November d. J. verstorbenen hiesigen Kaufmann Adolph Julius Kiepke, dem Antrage des Beneficial-Erben gemäß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 25. März 1844 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Vegesack angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Den am persönlichen Erscheinen verhinderten bringen wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminalrath Skerle und Justizräthe Zacharias und Groddeck als Mandatarien mit der Anweisung in Vorschlag, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden soll, was nach Befriedigung der Gläubiger, welche sich gemeldet haben, übrig bleiben möchte.

Danzig, den 15. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 2. März 1844.

Gesegelt.

K. H. Stockebye — Hofrath Schubert — nach Stettin mit der eingebrachten Ladung Leinsaamen.

Wind S.